



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 18. März 2023 / tm

Antrag an den Einwohnerrat

GK 2023 / 08

Stellungnahme des Postulats der SP-Fraktion vom 11. Januar 2023 zur Prüfung an der Beteiligung an der UNICEF Initiative "Kinderfreundliche Gemeinde"

Das Wichtigste in Kürze

Mit Mail vom 11. Januar 2023 wurde seitens von Mia Jenni, SP-Fraktionschefin, namens ihrer Parteifraktion ein Postulat "Kinderfreundliche Gemeinde" eingereicht. Im Postulat wird beantragt, die Gemeinde Obersiggenthal bei der UNICEF-Initiative "Kinderfreundliche Gemeinden" anzumelden und gemeindeintern die damit verbundenen Prozessschritte in die Wege zu leiten. Vom Eingang des Postulats wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 9. März 2023 formell Kenntnis genommen.

Dieses Postulat entstand aus der Zielsetzung heraus, dass die Gemeinde Obersiggenthal auch im Bereich Bildung, Kinder und Familien strategischer vorgehen könnte. Die Prozesse bei der UNICEF Zertifizierung stimmen bestehende und neu zu schaffenden Angeboten aufeinander ab und es hat eine Ausstrahlungskraft für die Gemeinde.

Der Gemeinderat ist sich der Wichtigkeit einer Familienfreundlichen Gemeinde bewusst, unterstützt und fördert weiterhin das Image für eine kinderfreundliche Gemeinde. Wir bemühen uns um eine Verankerung von spezifischen Zielen und Massnahmen innerhalb der gemeinderätlichen Legislaturziele sowie Umsetzung mittels zielgruppengerechter Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Durch Sichtbarmachung des bereits Erreichten durch eine zielgruppengerechte Information steigern wir die Attraktivität der Gemeinde Obersiggenthal für Familien.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Das Postulat GK 2023 / 08 der SP-Fraktion sei nicht zu überweisen und von der Kontrolle abzuschreiben.**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen im Zusammenhang mit dem Postulat zur Prüfung an der Beteiligung an der UNICEF Initiative "Kinderfreundliche Gemeinde" folgenden Bericht:

Ausgangslage

Die UNICEF Schweiz sieht für die Zertifizierung mit dem Label „kinderfreundliche Gemeinde“ ein **mehrstufiges Verfahren** vor.

Der **erste Teil des Verfahrens** beinhaltet eine Standortbestimmung zur Kinder- und Jugendfreundlichkeit der Gemeinde. Dafür werden verschiedene Abteilungen der Gemeinde, die Schule, die Jugendarbeit per Fragebogen der UNICEF zu mindestens dreizehn Themenbereichen, die von Planungs- und Verkehrsfragen über Fragen zur Situation rund um die Schule, Kinder- und Jugendschutz bis hin zur Freizeitgestaltung gehen ausgefüllt und der UNICEF zur Auswertung zugestellt. Die UNICEF wertet die Antworten der Gemeinde aus und erstellt einen Bericht.

In einem **zweiten Teil des Verfahrens** müssen Kindergärtner, Schülerinnen und Schüler und Eltern mittels vorgegebener Fragebogen zu den Themen Mitwirkung, Freizeit, Verkehr/Mobilität und Gesundheit ihre Beurteilung zur Kinder- und Jugendfreundlichkeit der Gemeinde abgeben.

Der **dritte Teil des Verfahrens** umfasst die Erstellung eines Aktionsplans. Dies ist eine Voraussetzung, um die Auszeichnung „Kinderfreundliche Gemeinde“ UNICEF zu beantragen. Der hier vorliegende Aktionsplan der Gemeinde umfasst **Leitsätze, Ziele** und **Massnahmen**. Diese werden zusammen mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Fachleuten sowie betroffenen Ressorts Gemeinderäten reflektiert, diskutiert und wo nötig angepasst oder ergänzt.

Den **Abschluss des Verfahrens** bilden der Evaluationstag durch die UNICEF vor Ort sowie die Zertifizierung mit dem Label „Kinderfreundliche Gemeinde“.

Als mögliche **Vorteile**, ein solches Zertifizierungsverfahren zu durchlaufen, können gesehen werden:

- Analyse der Ist-Situation zu den betroffenen politischen Bereichen im Sinne einer Standortbestimmung)
- Aufzeigen von Entwicklungspotential als Grundlage für die weitere Planung
- Sicherstellung des Einbezugs der Kindersicht
- Vernetzung von verschiedenen Anspruchsgruppen in der Gemeinde
- Steigerung der Attraktivität der Gemeinde (Standortmarketing)

Diesen Vorteilen sind folgende **Nachteile** gegenüberzustellen:

- Nutzen und Mehrwert sind schwer greifbar
 - Eine Zertifizierung für 4 Jahre verursacht Kosten von ca. CHF 10'000. Hinzu kommen Kosten für die erstmalige Standortbestimmung von rund CHF 2'000.
 - Eine Rezertifizierung nach 4 Jahren ist wiederum kostenpflichtig (ca. CHF 4'000 bis CHF 7'500 externe Kosten inkl. erneute Standortbestimmung).
-

Vorhandene Aktivitäten in der Gemeinde

In Obersiggenthal werden die zu zertifizierenden Themen bereits in diversen Kommissionen behandelt, so z.B. auch das Thema "Sicherheit auf dem Schulweg".

Massnahmen für eine kinderfreundliche Gemeinde werden in laufenden Prozessen berücksichtigt. Wir unterhalten ein Hallen- und Gartenbad mit kinderfreundlichen Angeboten. Pflegen und investieren in unsere diversen Spielplätze. Wir haben Familien- und schulergänzende Betreuung geschaffen und unterstützen mit der Jugendkommission tatkräftig das Jugendnetz. Wir fördern und unterstützen die vielen Jugendvereine.

Hier einige weitere Punkte aus dem Aktionsplan der Unicef, welche in Obersiggenthal schon umgesetzt wurden (nicht abschliessend):

- Schulprogramm / Leitbild
 - o Die Schule verfügt über ein Schulprogramm, das laufend überprüft und wenn nötig angepasst wird. Darin sind Themen zu folgenden Punkten enthalten:
 - Pädagogik
 - Kultur
 - Prävention
 - Qualitätsmanagement
 - Schulführung
 - Personalführung
 - Kommunikation
 - Eltern
 - Infrastruktur
 - Schulsozialarbeit
 - o Die Schule Obersiggenthal hat 3 Schulsozialarbeitende die für alle Stufen zuständig sind.
 - Elternmitwirkung: diese gibt es seit Dezember 2021
 - Schülerrat (Oberstufenparlament)
 - o Das OSPA besteht aus einem Vorstand und den Delegierten aus den jeweiligen Oberstufenklassen. Die Delegierten werden durch ihre Schulkolleginnen und Schulkollegen in den jeweiligen Klassen gewählt. Die Delegierten und der Vorstand bilden zusammen das Schülerkomitee (SK). Der Vorstand besteht aus interessierten Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen OSOS und wird vom SK für ein Jahr gewählt.
 - o Aufgaben Schülerkomitee:
 - Das Anschlagbrett und eine Spielkiste für die grosse Pause betreuen,
 - die Abschlussfeier mitgestalten,
 - repräsentative Aufgaben übernehmen (OSPA am ersten Schultag vorstellen, etc.),
 - Anlässe mitorganisieren (auf kultureller, sportlicher oder kulinarischer Ebene, Herbstfest, etc.),
 - Regeln festlegen (im Umgang miteinander, Kleider, Sprache, etc.),
 - Peacemaker-Rolle übernehmen,
 - Nachhilfestunden organisieren,
 - die Wahlen des Vorstandes sicherstellen.
 - Webseite Gemeinde und Webseite Schule
 - o Bei beiden Seiten werden die laufenden Projekte publiziert
 - Besondere Förderung
-

- Dieses Projekt wird auf das Schuljahr 2023/2024 eingeführt. Hier geht es um pädagogische Bedürfnisse, die immer heterogener werden und die daraus entstehende individuelle Förderung.
- Ideenbüro
 - Anlaufstelle für alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe. Hier können Ideen, Wünsche und Probleme im Ideenbüro-Briefkasten hinterlegt werden. Diese werden dann von 4-6 Schüler/innen zusammen mit dem Leiter Jugendnetz einmal pro Woche besprochen.
 - Wenn keine Anliegen im Briefkasten liegen, organisiert das Ideenbüro von sich aus Events für die Schüler/innen des Schulhauses (z. B. Filmabend, Schnitzeljagd usw.).
- Aufgabenhilfe wird angeboten
- Evaluation der Schule findet regelmässig statt
- Erste Hilfe und Evakuation
 - Hier gibt es klare Abläufe, die mit der Feuerwehr regelmässig angeschaut werden.
- Die Spielplätze werden modernisiert und regelmässig wird die Sicherheit geprüft.

Erwägungen

Der Gemeinderat ist sich der Wichtigkeit einer Familienfreundlichen Gemeinde bewusst, unterstützt und fördert weiterhin das Image für eine kinderfreundliche Gemeinde. Wir bemühen uns um eine Verankerung von spezifischen Zielen und Massnahmen innerhalb der gemeinderätlichen Legislaturziele sowie Umsetzung mittels zielgruppengerechter Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Durch Sichtbarmachung des bereits Erreichten durch eine zielgruppengerechte Information steigern wir die Attraktivität der Gemeinde Obersiggenthal für Familien.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt, dass Postulat nicht zu überweisen und als erledigt von der Kontrolle abzuschreiben.

Die Zertifizierungskosten stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zu den Vorteilen für die Gemeinde mit einem entsprechenden Label. Viele der möglichen Massnahmen werden bereits umgesetzt und können auch ohne Zertifizierungsaufwand umgesetzt werden.

NAMENS DES GEMEINDERATES OBERSIGGENTHAL

Gemeindeammann

Gemeindeschreiberin II

Bettina Lutz Güttler

Romana Hächler